

HITOPPNP

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag* (auch telefonisch möglich) zum Thema „Polyneuropathie“ unter Einhaltung der Hygieneregeln

📅 **Di. 09.05.2023**

Jetzt anmelden und Testangebot sichern!

☎ **069 - 41 80 10**




*keine Diagnostik

Distel-Apotheke

Apothekerin Dr. Anette Schumacher-Eul
Wächtersbacher Str. 23 | 60386 Frankfurt
Mo. - Fr. 08.30 - 13.00 & 14.30 - 18.30 Uhr
Sa. 08.30 - 13.30 Uhr



Pötz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



Mai startet leicht wechselhaft

In diesem Frühling stehen die Wiesen in vollem Saft! Wie wird es aber im Sommer aussehen? Das weiß derzeit niemand.

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Warm und leicht wechselhaft – so sieht das aktuelle Wochenende aus. Einerseits bekommen wir Temperaturen von 20 Grad hin, was bisher in diesem Frühling ja eine ziemliche Seltenheit war. Andererseits sind auch einige Wolkenfelder unterwegs, aber meist ohne Regen.

Region Rhein-Main – Damit geht es auch im Mai erst mal leicht wechselhaft weiter. Es dürfte dabei eine Mixtur aus Sonne und Wolken geben, mal ohne großen Regen. Die Temperatur liegt etwas höher als im April, aber zielt sich noch etwas, groß über die 20-Grad-Marke anzusteigen. Die Nächte sind, sobald es klar wird, manchmal noch ein bisschen frisch.

Dass das Frühjahr bislang beim Wetter ein wenig herumzickt und uns bis-her oft die kalte Schulter gezeigt hat, so wie zuletzt 2021, war in den letzten Jahren eine ziemliche Seltenheit. Denn die allermeisten Frühjahre der vergangenen Jahrzehnte gehören zu den wärmsten, die es je gab. Wir befinden uns mitten in der Klimaerwärmung, die weiter unaufhaltsam voranschreitet. Das derzeitige wechselhafte Frühjahr ist dabei kein Widerspruch für ein erwärmtes Klima insgesamt.

Dass sich das Klima in der Vergangenheit stets geändert hat, war für die Klimakunde zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein ziemlicher Erkenntnischock, denn man ging damals noch davon aus, dass das Klima für immer stabil war. Heutzutage wird jedoch der Forschungszweig der Historischen Klimatologie immer wichtiger, man hat hier mittlerweile die Schwankungen des weltweiten Klimas der Vergangenheit sehr gut rekonstruieren können. Der Verlauf der Jahrhunderte liegt sogar sehr detailgenau vor. Da stellt sich die Frage, wie das möglich ist, wo doch

normierte Wetterbeobachtungen meist erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts vorliegen. Die Antwort ist: Es sind indirekte Daten, sogenannte Proxy-Daten, die uns weiterhelfen. Dazu gehören alle Zeugnisse, die indirekt Aufschluss über das Klima geben. Das umfasst eine ganze Menge und reicht etwa von schriftlichen Quellen über den Beginn der Weinlese, des Zufrierens von Flüssen und Seen und Unwetter bis hin zu natürlichen Daten wie Baumringbreiten, der Ablagerung von Bodensedimenten und der Zusammensetzung von Eisbohrkernen. Diese Proxy-Daten setzt man ins Verhältnis mit den aktuellen Wettermessdaten. So ergibt sich ein detailliertes Bild. Für Mitteleuropa bekommen wir dabei für die vergangenen etwa 1.000 Jahre folgende Ergebnisse: Im Hochmittelalter war das Klima insgesamt warm. Zu dieser Zeit haben Seefahrer Grönland besiedelt („Grünland“), es wurde Weinbau in Schottland und Skandinavien betrieben und Bergbau in den höchsten Regionen der Alpen.

Im Verlauf des 14. Jahrhunderts wurde das Klima dann wieder kühler und vor allem in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts ging es schnell nach unten. Damals erreichte die sogenannte Kleine Eiszeit ihren Höhepunkt. Missernten folgten schnell aufeinander, Preise und Lebenshaltungskosten verteuerten sich, viele Bevölkerungsschichten verarmten. Auf der Suche nach „Sündenböcken“ begann die große Zeit der Hexenprozesse. Die Grenze des Weinbaus ging bis Süddeutschland zurück, die Gletscher stießen vor. In Grönland konnte man nur noch überleben, wenn man an das arktische Eisklima angepasst war. Die letzten großen Winter der Kleinen Eis-

zeit folgten Ende des 19. Jahrhunderts (1895: -33 Grad in Fulda), danach wurde es langsam wärmer. Allerdings nicht gleichförmig: Eine kleine, aber bedeutende Abkühlungsphase gab es nach der Mitte des 20. Jahrhunderts mit dem Höhepunkt um 1962. Viele erinnern sich noch an die regnerischen und kalten Sommer der 60er bis 80er, an einzelne sehr kalte Winter bis Mitte der 80er Jahre. Seit Ende der 80er jedoch steigt die Temperatur nach einer wahren „Klimaverwerfung“ deutlich an, es wird immer wärmer. Mit einem bedeutenden Unterschied zu früher: Die Schwankungen, die zur Hochmittelalterlichen Wärmephase und zur Kleinen Eiszeit führten, verliefen sehr, sehr langsam. Unsere jetzige Erwärmung ist aber – wegen des ansteigenden CO₂-Gehalts der Atmosphäre – so schnell wie noch nie in der Klimageschichte. Dieser Sachverhalt bereitet uns wirklich größte Sorge.

Dabei passt das jetzige kühle Frühjahr ins Muster auch der letzten warmen Frühjahre. Denn das großräumige Strömungsbild der Atmosphäre ist auch diesmal sehr „wellig“, aber statt in milder Südluft sitzen wir diesmal zur Abwechslung in kühler Nordluft. Und dass die Hitze da ist, sieht man an den derzeitigen Hitzerekorden beispielsweise in Südwesteuropa oder in Südostasien. Man muss daher bei der Betrachtung des Klimas und bei der Diskussion darüber immer das ganze Geschehen ins Auge fassen und darf nie nur die Verhältnisse an einem einzelnen Ort sehen. Unsere egozentrische Weltsicht bereitet da immer wieder Probleme, aber es ist halt so: Das aktuelle Wetter bei Ihnen vor Ort ist eben nicht der Nabel der Welt, um den sich der Rest der Wolken dreht.

www.extratipp.com

FRANKFURTS INTERESSANTESTER GETRÄNKEMARKT
10.000 Getränke auf 1.000 qm
Angebote gültig vom **02.05. bis einschl. 13.05.2023**

	Rosbacher -Glasflaschen- 12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/ 1 Ltr. = 0,61 €	€ 5,49
	Black Forest -Glasflaschen- 6 x 1,0 Ltr./zzgl. 2,40 € Pfand/ 1 Ltr. = 0,83 €	€ 4,99
	Selters 12 x 1,0 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/ 1 Ltr. = 0,54 €	€ 6,49
	Plose Natural & Medium Glas 6 x 1,0 Ltr./zzgl. 2,40 € Pfand/ 1 Ltr. = 1,08 €	€ 6,49
	Licher Pils 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/ 1 Ltr. = 1,20 €	€ 11,99
	Bitburger Pils 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/ 1 Ltr. = 1,30 €	€ 12,99
	Tyskie 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/ 1 Ltr. = 1,40 €	€ 13,99
	Warsteiner Pils 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/ 1 Ltr. = 1,20 €	€ 11,99
	Freixenet Spanischer Sekt verschiedene Sorten 0,75 Ltr./1 Ltr. = 6,39 €	€ 4,99
	Gorbatschow Wodka 0,70 Ltr./1 Ltr. = 9,99 €	€ 6,99

**Kennen Sie unseren Lieferservice?
zuverlässig - schnell - freundlich**

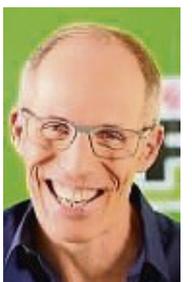
☎ **069 / 70 80 91**
www.ixi-getraenke.de

IXI - Getränke GmbH

P Am Industriehof 7 - 9 • Einfahrt über Königsberger Straße
60487 Ffm - Hausen • Telefon 0 69 / 70 80 91

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.30-19.00 Uhr, Fr. 8.30-19.30 Uhr, Sa. 8.30-15.00 Uhr

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd